

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/50/VO001 T. 2249

Verantwortliche/r:
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Vorlagennummer:
50/080/2017

Sachstandsbericht - "1 Jahr ErlangenPass"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	06.04.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	06.04.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

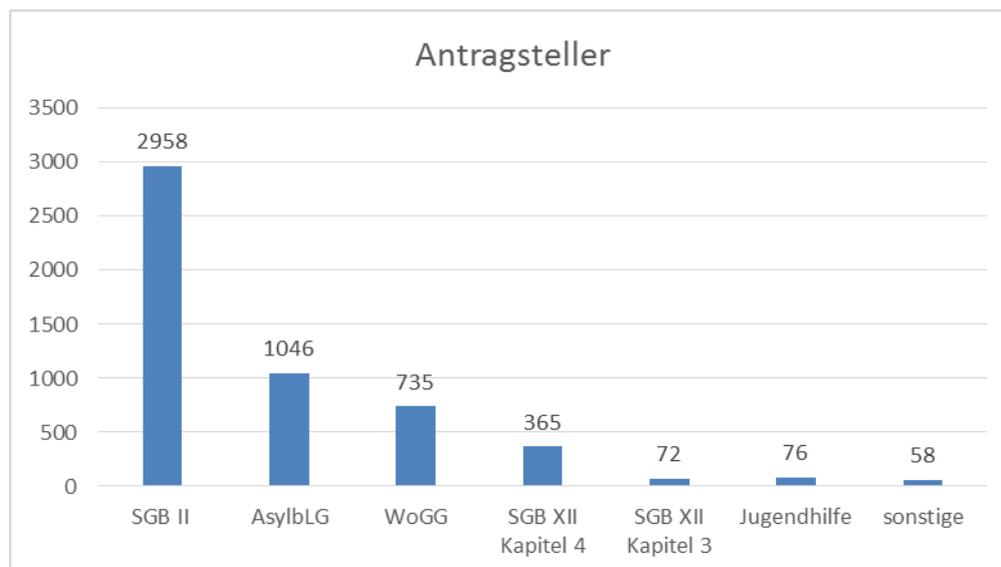
Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

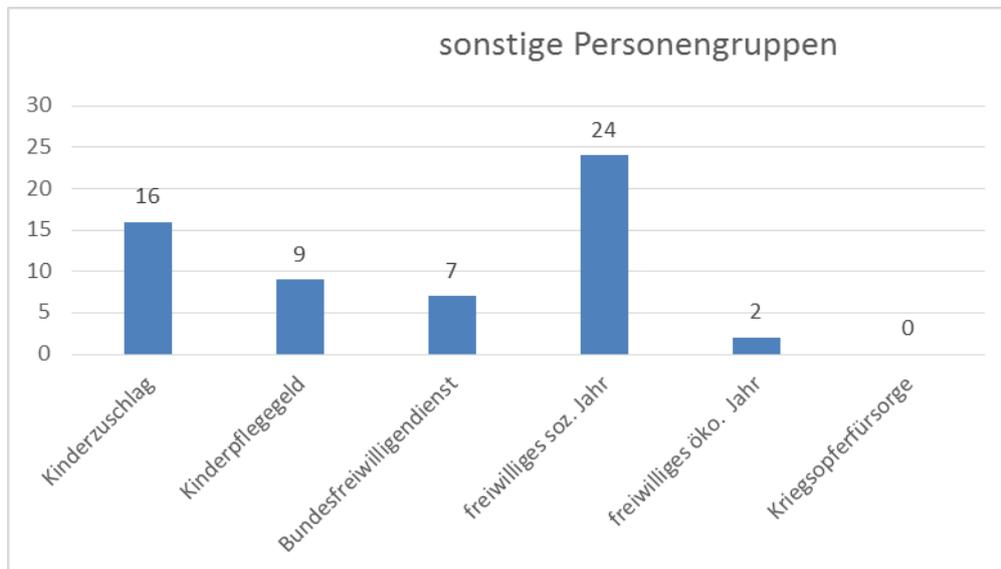
II. Sachbericht

Zum 01.01.2016 wurde der ErlangenPass eingeführt. Bereits im 1. Kalenderjahr haben über 5.300 Bürgerinnen und Bürger den ErlangenPass beantragt und genutzt. Diese Zahl allein vermag allerdings nicht den Erfolg des ErlangenPasses zu belegen. Um tatsächlich feststellen zu können, dass der ErlangenPass vielen Erlanger Bürgerinnen und Bürger eine größere Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht, werden im Folgenden weitere quantitative und qualitative Aspekte beleuchtet und bewertet.

Personenkreis der ErlangenPass Inhaber

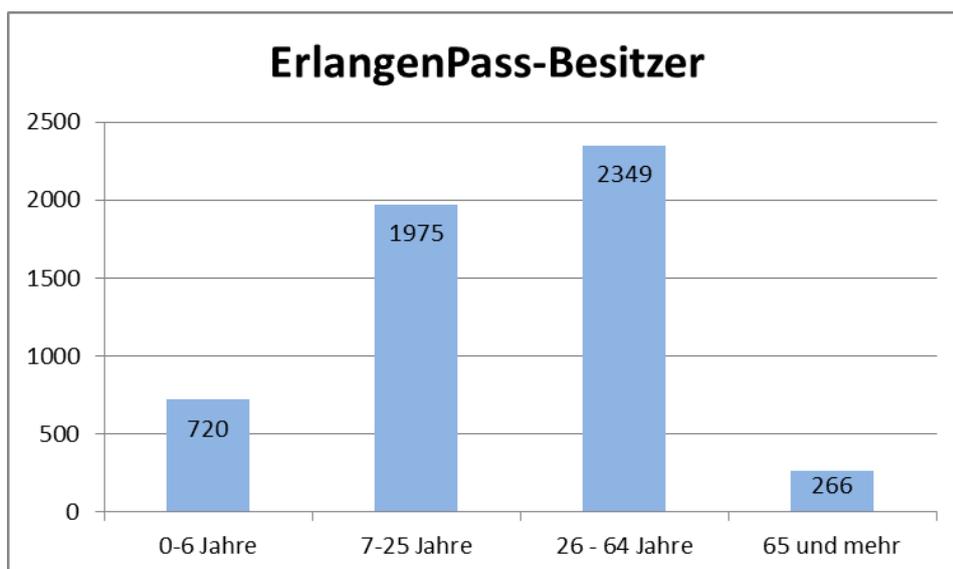
Voraussetzung für den Erhalt des ErlangenPasses ist der Nachweis zum Kreis der berechtigten Bürger und Bürgerinnen zu gehören. Eine Aufteilung der ErlangenPass Inhaber nach Rechtskreisen (Berechtigungsvoraussetzung) stellt sich wie folgt dar:





Diese Aufteilung nach Rechtskreisen entspricht in etwa dem Verhältnis der Personen, die die entsprechenden Grundleistungen (z.B. SGB II, Wohngeld) beziehen.

Eine Aufteilung der ErlangenPass-Besitzer nach Alter ergibt folgendes Bild:



Auffällig ist die hohe Zahl der Altersgruppe zwischen 7 und 25 Jahren. Dies ist auf der einen Seite durch die gleichzeitige Inanspruchnahme der Leistungen „Bildung und Teilhabe“ bedingt, kann aber auf der anderen Seite auch mit dem großen Angebot für diese Altersgruppe (Schwimmbad, Sportvereine etc.) begründet werden.

Relativ niedrig erscheint die Inanspruchnahme des ErlangenPasses für Erlanger Seniorinnen und Senioren. Mögliche Gründe sind:

- Einige Seniorinnen und Senioren haben einen Schwerbehindertenausweis, der unter Umständen bessere Vergünstigungen (ÖPNV) oder gleiche Vergünstigungsmöglichkeiten ermöglicht.
- Es gestaltet sich sehr schwierig spezielle Angebote für diese Altersgruppe – z.B. Vergünstigungen bei Essen auf Rädern, Lieferservice bei Supermärkten – zu akquirieren.

Im Kalenderjahr 2017 soll diese relativ geringe Inanspruchnahme besonders beobachtet werden; eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Seniorenamt ist auf den Weg gebracht.

Angebote des ErlangenPasses

Die Inanspruchnahme des ErlangenPasses wird in erster Linie durch die Art und Anzahl der Angebote wie auch durch die Höhe der tatsächlich gewährten Ermäßigung beeinflusst.

Wie den folgenden Tabellen entnommen werden kann, konnten seit Einführung des ErlangenPasses 76 verschiedene Anbieter mit 94 verschiedenen Angeboten gewonnen werden.

Dies ist 1 Jahr nach Einführung des ErlangenPasses eine beachtliche Zahl, diese Zahl gewinnt noch mehr an Gewicht, wenn man weiß, wie aufwendig und schwierig es z.T. ist Anbieter zu gewinnen und sie von den Vorteilen des ErlangenPasses zu überzeugen. An dieser Stelle sind Empathie, Überzeugungskraft, manchmal auch Beharrlichkeit gefordert.

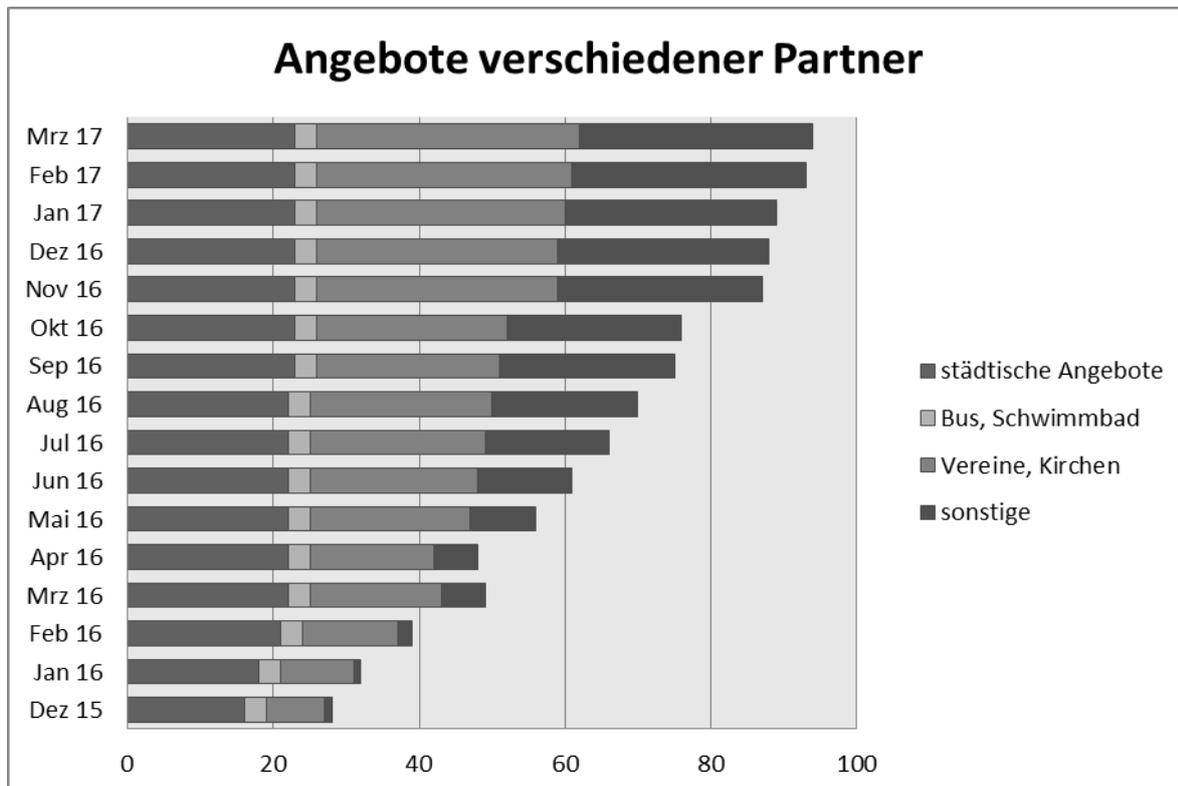
Die Angebotsakquise bindet sehr viel Zeit bei den Mitarbeiterinnen. Ein gutes Angebotsspektrum erfordert daher auch eine gute Personalausstattung.

Die Entwicklung der Angebote des ErlangenPasses stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung - Angebote ErlangenPass					
	städtische Angebote	stadtnaher Anbieter	Vereine, Kirche	sonstige	Gesamtzahl
Anbieter	11	1	31	33	76
	städtische Angebote	Bus, Schwimmbad	Vereine, Kirchen	sonstige	
Dez 15	16	3	8	1	28
Jan 16	18	3	10	1	32
Feb 16	21	3	13	2	39
Mrz 16	22	3	18	6	49
Apr 16	22	3	17	6	48
Mai 16	22	3	22	9	56
Jun 16	22	3	23	13	61
Jul 16	22	3	24	17	66
Aug 16	22	3	25	20	70
Sep 16	23	3	25	24	75
Okt 16	23	3	26	24	76
Nov 16	23	3	33	28	87
Dez 16	23	3	33	29	88
Jan 17	23	3	34	29	89
Feb 17	23	3	35	32	93
Mrz 17	23	3	36	32	94

Stand: 17.03.2017 – 76 verschiedene Anbieter

Das Angebotsspektrum umfasst (Stand 17.03.2017) 94 verschiedene Angebote, diese teilen sich wie folgt auf:



Nutzerbefragung

Um Aussagen zur tatsächlichen Nutzung und zu Entwicklungspotentialen des ErlangenPasses zu erhalten, erfolgte um den Jahreswechsel 2016/2017 im Rahmen einer Diplomarbeit einer Nachwuchskraft der Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit der ErlangenPass-Stelle eine Befragung von ErlangenPass-Inhabern anhand eines Fragebogens.

Der Fragebogen, der von der ErlangenPass-Stelle erarbeitet wurde, kann der Anlage 1 entnommen werden.

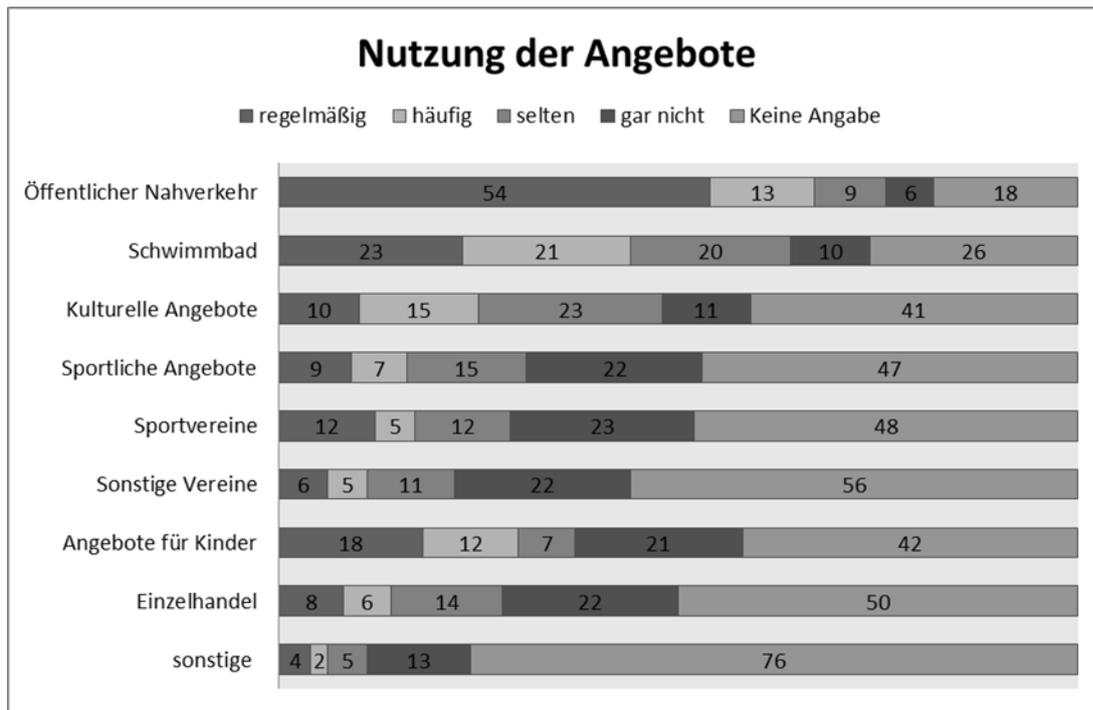
Ergebnisse aus dem Fragebogen:

Der Fragebogen wurde den Antragstellerinnen und Antragstellern bei der Verlängerung des ErlangenPasses ausgehändigt. Die Befragung fand anonym und auf freiwilliger Basis der Teilnehmer statt. Die erste Auswertung der Ergebnisse des Fragebogens basierte auf 200 rückläufigen Fragebögen. Die Gesamtauswertung der Ergebnisse aus dem Fragebogen sind als Anlage 2 beigefügt.

Aussagen der Nutzer wurden bezüglich der Kategorien „Nutzung und Angebote“, „Medienpräsenz“ und „Gesamtbewertung“ getroffen.

Nutzung der Angebote

Die folgende Tabelle veranschaulicht – auf Basis der abschließenden Auswertung von 400 Fragebögen - die Nutzung der vorhandenen Angebote durch die ErlangenPass-Inhaber prozentual



Das Ergebnis, dass der vergünstigte öffentliche Nahverkehr und die Schwimmbäder am häufigsten genutzt werden – nämlich von über 60% der Befragten - überrascht nicht. Hierbei handelt es sich um Angebote, die eine sehr große Gruppe von ErlangenPass-Inhabern ansprechen und die auch mit hohen Ermäßigungen verbunden sind.

Kulturelle Angebote werden knapp von der Hälfte der befragten Nutzer wahrgenommen und weniger als 50% machen Gebrauch von sportlichen Angeboten, Ermäßigungen für Kinder oder im Einzelhandel sowie von Vergünstigungen bei Sportvereinen.

Ursache dafür, dass einige Angebote nur von wenigen ErlangenPass-Inhabern genutzt werden, ist nach Einschätzung der ErlangenPass Stelle, dass für einige Bereiche (z.B. Einzelhandel und Sportvereine) nur wenige Angebote vorliegen oder viele dieser Angebote erst im Laufe des Jahres aufgenommen wurden. Im Rahmen der Verlängerung stellten die Mitarbeiterinnen zudem fest, dass einige ErlangenPass-Inhaber sich nicht regelmäßig über neue Angebote informiert hatten. Künftig erhalten daher auch Beratungs- oder Anlaufstellen wie Sozialtreff, Seniorenberater usw. regelmäßig aktuelle Infoblätter.

Medienpräsenz

Die ErlangenPass Stelle verwendet folgende Medien um zum einen den ErlangenPass selbst und zum anderen die Angebote zu bewerben:

- Flyer
- Informationsblatt
- Internetseiten der Stadt Erlangen
- Facebook
- Briefstempelaufdruck auf städtischen Postsendungen
- Plakataktionen
- Vorträge und Informationsgespräche bei verschiedenen Institutionen
- Spotwerbung in Stadtbussen

Der Flyer, dem alle wesentlichen Inhalte und Informationen zum ErlangenPass - mit Ausnahme der Angebote - entnommen werden können, wird als leicht verständlich erachtet.

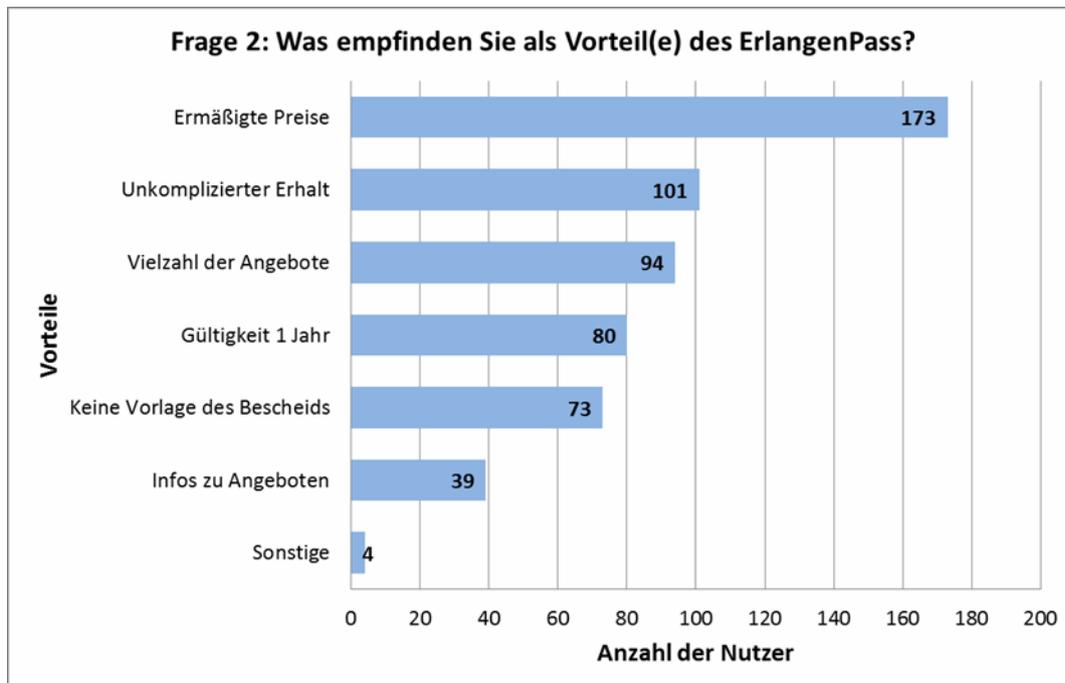
Das Informationsblatt der ErlangenPass-Stelle (siehe Anlage 3) wird - aufgrund der stets aktuellen Informationen zu den Angeboten, der Struktur, der Systematik und der damit einhergehenden Übersichtlichkeit - am stärksten genutzt.

Für die Internetseiten des ErlangenPasses wird eine eindeutigere und transparentere Darstellung

gewünscht. Erste Schritte für eine Umgestaltung des Internetauftritts erfolgten bereits. Die Facebook-Seite wird von einem kleineren Personenkreis genutzt; dieser Personenkreis findet jedoch die sehr aktuellen Hinweise sehr gut.

Gesamtbewertung des ErlangenPasses durch die Nutzer

Die Gesamtbewertung des ErlangenPasses fiel insgesamt sehr positiv aus. Aus der folgenden Tabelle kann eine Gewichtung der Vorteile aus Nutzersicht entnommen werden.



Unverkennbar empfinden die Nutzer des ErlangenPasses die ermäßigten Preise als den größten Vorteil.

Dies ist allerdings auch der Punkt, an welchem die Einflussmöglichkeit der ErlangenPass-Stelle mit am geringsten ist. Unbürokratische Verfahren bei Erhalt des ErlangenPasses können implementiert werden und auch die Angebotsvielfalt kann durch eine verstärkte intensive Anbieteransprache erweitert werden, aber die Höhe der Ermäßigung legt letztlich der Anbieter fest.

Auch wenn im Arbeitsprogramm 2017 festgeschrieben wurde, dass eine möglichst einheitliche Ermäßigung auf 50 % bei allen Angeboten erreicht werden soll, kann eine Ermäßigung in dieser Höhe durch die ErlangenPass Stelle angeregt und beworben werden. Die letzte Entscheidung wird jedoch immer der Anbieter selbst treffen.

Anbieterbefragung

Im Rahmen der Diplomarbeit erfolgte auch eine Online-Umfrage bei den Anbietern/ Kooperationspartner des ErlangenPasses. Die Inanspruchnahme des ErlangenPasses und damit der Erfolg des ErlangenPasses hängen von den Angeboten und einer erfolgreichen Kooperation zwischen ErlangenPass-Stelle und Kooperationspartner ab.

Die Befragung erfolgte bei 24 Anbietern:

- 12 Ämter der Stadtverwaltung
- 11 Stadtnahe Einrichtungen
- 1 weiterer Kooperationspartner

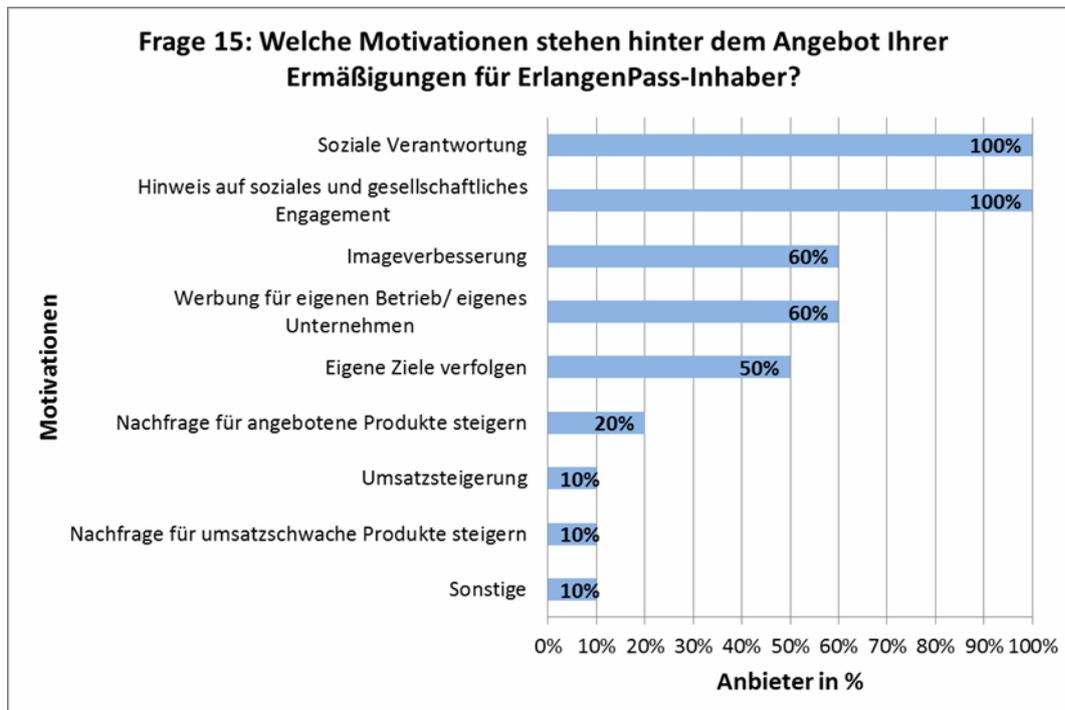
Von diesen 24 Anbietern haben 15 an der Befragung teilgenommen.

Es wurden Fragen zu den Bereichen „Medienpräsenz“, „Angebote“ und „Kooperation“ gestellt. Da insgesamt nur ein sehr kleiner Teil der Kooperationspartner zu diesen Themen befragt werden konnte und diese auch bisher geringe Erfahrungen gesammelt haben, sind die Ergebnisse dieser

Befragung nicht so aussagekräftig als dass hieraus viele grundsätzliche neue Schlüsse gezogen werden könnten.

Ein interessanter Hinweis ist jedoch, dass Anbieter einen Veranstaltungskalender, der die Nutzer bezüglich kommender Ereignisse auf den aktuellen Stand bringt, befürworten würden.

Zudem wurde die Motivation der Anbieter (mit Ausnahme der städtischen Anbieter, die durch Stadtratsbeschluss rekrutiert wurden) erfragt, warum sie sich beim ErlangenPass engagieren. Das Ergebnis kann der folgenden Tabelle entnommen werden:



Soziale Verantwortung und der Hinweis auf soziales und gesellschaftliches Engagement stehen im Vordergrund.

Resümee „1 Jahr ErlangenPass“

1. Der ErlangenPass ermöglicht benachteiligten Bürgerinnen und Bürger tatsächlich mehr gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe.
2. Der ErlangenPass hat eine große Akzeptanz und wird von den Nutzern sehr gut angenommen.
3. Die Information der ErlangenPass Inhaber erfolgt in 1. Linie über das gut strukturierte und sehr aktuelle Informationsblatt; Eine Information über weitere neue Medien (z.B. Twitter, Blog) wird von den Nutzern derzeit nicht gewünscht.
4. Die Etablierung eines Veranstaltungskalenders wurde von den Kooperationspartnern ange-regt und sollte geprüft werden.
5. Es sollten weiter neue Anbieter und auch neue Angebote akquiriert werden; hierfür sind ausreichende Personalressourcen erforderlich.
6. Es muss über Möglichkeiten nachgedacht werden, wie man die (prozentuale) Höhe der je-weiligen Ermäßigungen erhöht und diese evtl. zumindest bei städtischen oder stadtnahen Anbieter vereinheitlicht.

Anlagen:

1. Fragebogen zum Erlangen Pass
2. Auswertung Gesamtbefragung
3. Infoblatt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang